NVDI-News

Informationen aus erster Hand von Behne & Behne Systemsoftware · 11. März 1996

NVDI 4.1
Font-Galerie
Texel
MagiC 4
MagiCMac 1.2.7
Kobold 3

Liebe NVDI-Anwender,

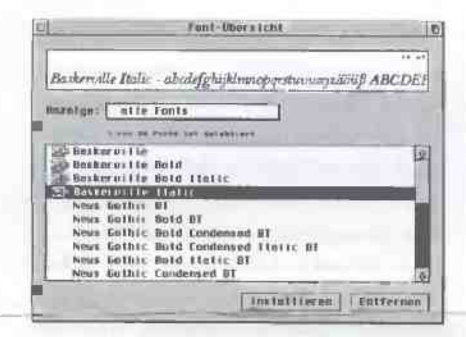
die arktische Kälte weicht und Mensch und Maschine erwachen aus ihrer Kältestarre – es ist **Softwarefrühling**.

NVDI 4.1

Nach einem Jahr kontinuierlicher Weiterentwicklung können wir Ihnen NVDI 4.1 vorstellen, in das Ihre Vorschläge eingeflossen sind und das unseren Lieblingsrechner noch leistungsfähiger macht.

Nenne mir Deinen Namen, und ich sage Dir, wie Du heißt ...

Klingt einfach! Aber welcher Font verbirgt sich hinter der Datei BX000032.SPD? Mit dem neuen Tool *Fontname* sind Sie nur einen Doppelklick von der Antwort entfernt. Fontname zeigt den Font und seinen Namen an, *bevor* Sie ihn installieren und faßt Fonts nach Fontfamilien zusammen – so wie es auch bei unseren Fontpaketen der Fall ist.



Und wenn Sie wissen möchten, wie ein Font auf dem Papier wirkt, können Sie eine Schriftprobe oder eine Fontliste auf dem Drucker ausgeben.

Am Puls der Zeit

Das TrueType™-Format hat inzwischen zwei neue Varianten bekommen: TrueType GX vom TrueType-Erfinder Apple und das Windows 95-Format von Microsoft. Beiden Formaten ist gemeinsam, daß die Fonts mehr Zeichen enthalten (das Windows 95-Format enthält 652 Zeichen). Leider sind die Erweiterungen von Apple und Microsoft unterschiedlich implementiert worden. Für NVDI-Anwender ist das natürlich kein Problem: NVDI 4 liest einfach beide Formate.

Gib mir ein Zeichen!

Vektorfonts enthalten in der Regel jede Menge praktischer Sonderzeichen, die leider nicht über die übliche ASCII-Belegung zugänglich sind. Bisher war es möglich, diese Belegung zu ändern, um bestimmte Sonderzeichen in einem Text zu verwenden. Wenn Sie aber diesen Text auf einem anderen Rechner mit anderer Belegung bearbeiten wollten, trübten falsche Zeichen den Lesegenuß.

Die Lösung dieses Dilemmas ist *Unicode*, eine systemübergreifend definierte Zeichenbelegung, die sowohl Symbole als auch fremdsprachliche Zeichen berücksichtigt. Dabei unterstützt Unicode bis zu 65000 Zeichen und beschränkt Sie nicht wie ASCII auf wenig mehr als 200. So können Sie z.B. mit NVDI und Papyrus 4 ohne Probleme Sonderzeichen in Ihren Texten verwenden und diese dann auf einem anderen Rechner weiterverarbeiten.

unter Druck ...

Nachdem Sie mit viel Schweiß und Mühe ein Dokument erstellt haben, wollen Sie es natürlich ansehnlich zu Papier bringen. Seit Version 3 bedienen sich daher immer mehr Programme der Dienste von NVDI, wobei die Spanne von aktuellen Programmen wie Texel, ArtWorx oder Papyrus bis hin zu Klassikern wie Signum 4 oder Calamus SL[1] reicht. Diese Programme können damit automatisch von den zahlreichen Erweiterungen und Verbesserungen der neuen NVDI-Treiber profitieren.

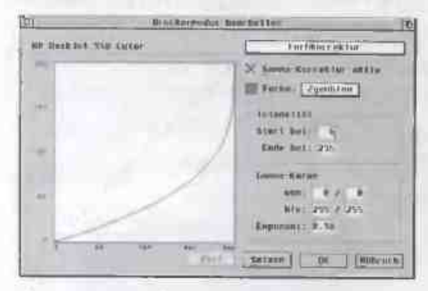
Tempo

Für das Multitaskingsystem MagiC 4 (ausführliche Beschreibung auf Seite 3) liegt NVDI ein Gerätetreiber für die parallele Schnittstelle bei. Dieser Treiber stellt optimierte Ausgaberoutinen zur Verfügung, um Ihren Drucker mit maximaler Geschwindigkeit anzusprechen. So kann NVDI eine typische Schwarzweiß-Seite mit 300 dpi Auflösung in ca. fünf Sekunden an den Drucker schicken (einen schnellen Drucker vorausgesetzt).

[1] mit dem VDI-Druckertreiber von Adequate Systems

Bunt

Neben Schwarzweiß- und Achtfarbdruck (also den Kombinationen aus den drei Grundfarben eines Farbdruckers) bietet NVDI nun auch Echtfarb- und Halbtondruck für besonders hochwertige Ausgaben an. NVDI übernimmt dabei komplett die Wandlung, Intensitätskorrektur und Separation der Farbdaten. Der Halbtondruck sorgt dafür, daß Sie Farbgrafiken auf Schwarzweiß-Druckern[2] in Graustufen ausgeben können.



Die neuen Druckmöglichkeiten für besonders hochwertige Ausgaben werden bereits von zahlreichen Applikationen wie z.B. Papyrus 4.14, Kandinsky 2.04, Texel, Arabesque 2 oder ArtWorx unterstützt.

NOVA-Grafikkarten

NVDI 4 enthält eine Anpassung an das NOVA-VDI. Dabei stützt es sich auf die Ausgabefunktionen der NOVA-Treiber und stellt selbst die Funktionen für Vektorfonts und Druckausgabe zur Verfügung.

Zugabe!

Das NVDI 4.1-Upgrade enthält neben den erwähnten Neuigkeiten ein Handbuch und acht Vektorfonts aus den Schriftfamilien **Franklin Gothic** und Baskerville. Die Druckertreiber unterstützen serienmäßig die folgenden Drucker und dazu kompatible Modelle: Canon BJ 10e, Canon BJC 600, Epson LQ, Epson LQ 2550, Epson Stylus Color, HP Deskjet (500, 500 C, 550 C, 1200 C und Kompatible), HP Laserjet (II, III, 4 und Kompatible), NEC P6 und Kompatible, Star NL 10. Erweiterungen können Sie mit dem beiliegenden Druckereditor *Makeprn* vornehmen.

[2] Ausnahme: ATARI-Laser

NVDI/Mac

Für MagiCMac (siehe Seite 4) haben wir ein optimiertes NVDI/Mac entwickelt. Diese Version beschleunigt nicht nur die Bildschirmausgabe, sondern unterstützt auch die Farbauflösungen des Macs bis Truecolor und ermöglicht Schwarzweiß- und Farbdruck auf Apple-Druckern.

Neben den vom Atari bekannten Speedo™- und TrueType-Fonts werden auch die auf der Macintosh-Seite installierten TrueType-Fonts verarbeitet, so daß Sie Fonts nicht doppelt auf der Festplatte halten müssen. Für Anwender „normaler" NVDI-Versionen sind günstige Cross-Upgrades erhältlich.

NVDI für Grafikkarten

Auch für Matrix- (Matgraph TC und Cxx) und ET 4000-Grafikkarten (Crazy Dots, Spektrum, VOFA, Mega 4000, ...) gibt es wieder NVDI-Varianten. Zusätzlich zu den Treibern für die Atari-Auflösungen liegen speziell an die Grafikhardware angepaßte Treiber bei, die die Fähigkeiten der Grafikprozessoren ausschöpfen.



Für MagiC 4-Anwender befindet sich außerdem das Programm *Changeres* auf der Disk, mit dem Sie direkt in MagiC-Desk ohne lästigen Neustart die Auflösungen der Grafikkarte wechseln können.

Postscript Type 1

Im Profibereich werden klassischerweise Vektorfonts im Postscript® Type 1-Format verwendet. Mit dem optionalen Type 1-Modul können nun auch NVDI-Anwender die edlen (und leider auch teuren) Type 1-Schriften bekannter Hersteller einsetzen.

Unter MagiCMac stehen dabei neben den Postscript Type 1-Fonts aus der Unix- und PC-Welt auch die Type 1-Fonts im Mac-Format zur Verfügung.

Dank umfangreicher Optimierungen erzielt das Type 1-Modul auch mit den aufwendig zu verarbeitenden Postscriptfonts die Qualität und Geschwindigkeit, die Sie von NVDI gewohnt sind.

Font-Galerie

Selbst die beste Software und der beste Drucker nützen leider nichts, wenn die verwendeten Schriften typographische Mängel aufweisen. Wir haben daher neben dem bereits für NVDI 3 erhältlichen Paket aus 100 Qualitätsfonts eine weitere Auswahl mit 100 hochwertigen Fonts aus der Bitstream Typeface Library für Sie zusammengestellt.

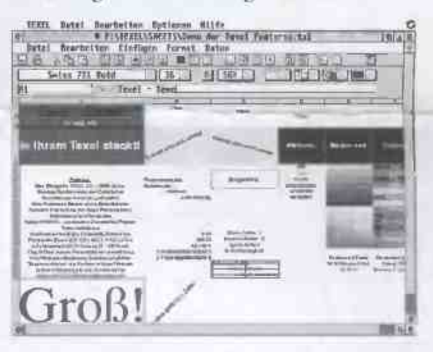
Eine Abbildung der beiden Fontpakete finden Sie auf der Rückseite des Bestellscheins. Beide Fontpakete sind auf DD- (720 kB) oder auf HD-Disketten (1,4 MB) erhältlich.

Kreativen Gestaltern und Schriftliebhabern können wir zudem die *Bitstream 500 Font CD* wärmstens empfehlen. Diese CD enthält 500 Bitstream-Fonts, die sowohl im TrueType- als auch im Postscript Type 1-Format vorliegen.

Auch in diesem Rundschreiben können wir Ihnen wieder die neusten Versionen ausgewählter ASH-Produkte als besonders günstige Aktionsbündel anbieten.

Texel

Texel ist *das* Tabellenkalkulationsprogramm für MagiC, MagiCMac und TOS. Durch saubere GEM-Einbindung läuft es auf so ziemlich jeder Hardware; unter MagiCMac unterstützt es neben den verschiedenen Auflösungen auch die langen Dateinamen.



Texel arbeitet mit bis zu 16384 * 702 (A - ZZ) Zellen auf einem Blatt, wobei die Blattgröße nur vom Hauptspeicher abhängt. Es bietet über 90 Funktionen aus den Bereichen Statistik, Logik, (Finanz-)Mathematik sowie Datums- und Zeitberechnung.

Formeln können einfach mit dem integrierten Funktionsmanager „zusammengeklickt" werden. Texel kennt flexible und mächtige Zahlenformate: Währung, Zahlen, Wissenschaft, Datum, Zeit, Winkel, Prozent.

Export/Import von DIF, CSV, ASCII, LaTeX, Dbase 3 (Import) und LDW ASCII (Import), leistungsfähige Sortierung, Preview im Fenster und kontextsensitive Hilfe runden den Funktionsumfang ab.

Durch die Vektorfontunterstützung in Texel sind beliebige Textschnitte, -größen, -farben und -drehwinkel einstellbar, wobei auch gleich die in MagiC 4 integrierte Zeichensatzauswahl Verwendung findet. Zum Ausdruck stützt sich Texel ganz auf NVDI und profitiert deshalb auch von den neuen Fähigkeiten der NVDI 4.1-Druckertreiber.

Texel wird auf einer Diskette geliefert und fühlt sich auf Rechnern wohl, die ihm ein MB freien Arbeitsspeicher und eine Auflösung von mindestens 640 * 400 Pixeln bieten.

Stichwort

„Typographische Qualität"

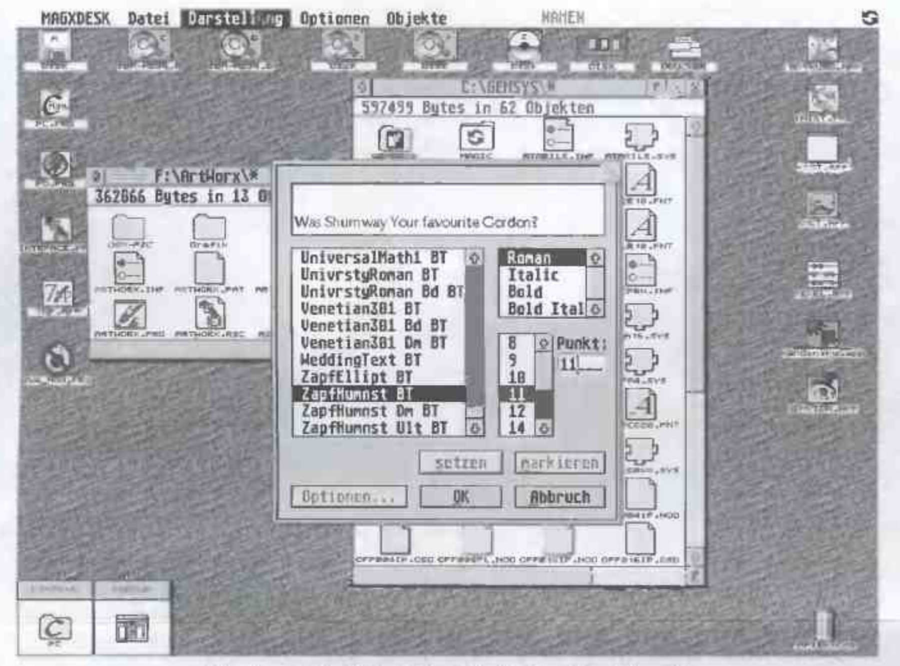
Die folgenden Schriftproben zeigen Qualitätsunterschiede, auf die Sie achten sollten. Gute Fonts zeichnen sich durch ein klares Schriftbild, ausgewogene Proportionen, Kerning und gute Lesbarkeit aus.

Schrift und Form

Ausgewogene Zeichenabstände — gut lesbare Wortabstände — klare Zeichenverbindungen

Schrift und Form

kein Kerning — uneinheitliche Positionierung — zu großer Wortabstand — schlechte Verbindungen



Multitasking mit MagiC, MagiC-Desk, Kobold & Co. auf dem Falcon 030

MagiC 4

Auch das bekannte Multitaskingsystem MagiC liegt jetzt in der Version 4 vor, die auf Atari ST, TT und *Falcon 030* lauffähig ist. MagiC bietet zahlreiche neue Funktionen, einen leistungsfähigen Desktop mit geringem Speicherverbrauch und beschleunigt durch ausgefuchste Programmierung sowohl die Bildschirmausgabe als auch Dateioperationen.

MagiC 4 ist optimal an den Falcon 030 angepaßt; es unterstützt alle Farbmodi des Falcons und kann auch mit dem DSP umgehen. MagiC kann jetzt von IDE-Festplatten starten und ist dank des schnellen, reentranten Dateisystems in der Lage, Daten per Hintergrund-DMA auf Diskettenlaufwerk und SCSI-Festplatte (HDDriver 4.5 erforderlich) zu bewegen. Zur weiteren Beschleunigung des Dateisystems liegt MagiC ein Writeback-Cache bei.

Erweiterbar

Durch Schnittstellen für nachladbare Dateisysteme und Gerätetreiber in MagiC sind die Fähigkeiten des Systems erweiterbar: NVDI 4.1 nutzt diese Eigenschaft und erweitert das System um einen Gerätetreiber für besonders schnelle Ausgabe auf Druckern mit paralleler Schnittstelle.

Annehmlichkeiten

MagiC enthält Routinen für 3D-Look und Farbiconausgabe. Fensterinhalte werden per Online-Scrolling bewegt, so daß das Herantasten an eine Textstelle der Vergangenheit angehört. Die Titelzeile der Fenster und die Fensterelemente werden ab 16 Farben im schmucken 3D-Look dargestellt. Und damit die Arbeit mit MagiC noch angenehmer wird, gibt es ab sofort eine systemweite Zeichensatzauswahl und eine neue Dateiauswahl. Auswählbare Sortiermodi, Datumsanzeige, Unterstützung von langen Dateinamen und Autolokator sind nur einige der Eigenschaften, die Sie schon bald nicht mehr missen möchten.

Innere Werte

Mit Zeichensatzauswahl, Farbicons, Fensterdialogen, Listboxen und neuer Dateiauswahl sind in MagiC jede Menge Funktionen eingebaut, die sonst über speicherplatzfressende Erweiterungen realisiert werden müssen. Iconification wird ebenso unterstützt wie Pipes, die z.B. Drag & Drop[3] zwischen Applikation wie MagiC-Desk und Fontname ermöglichen. Dank System-Shutdown und Sicherheitsabfragen beim Warmstart, können parallel laufende Programme nicht „vergessen" werden und Daten gehen nicht verloren. *Shutdown* sorgt dafür, daß Programme ihre Daten sichern, oder weist Sie darauf hin, daß die Programme noch nicht beendet wurden.

MagiC-Desk

Da Multitasking überhaupt keinen Spaß macht, wenn schon der Desktop allen Speicher verbraucht, knausert MagiC-Desk beim Speicher wie ein Schotte. Durch konsequente Nutzung der MagiC-Funktionen belegt der Desktop minimal 80 kB und selbst mit den mitgelieferten 100 Farbicons nur etwa 200 kB.

[3] Wörtlich: „Ziehen und Fallenlassen" [eines Objektes]

Multitasking

Das Kopieren und Formatieren erledigt MagiC-Desk im Hintergrund ohne andere Programme oder sich selbst zu blockieren. Besonders wenn Sie Sicherheitskopien erstellen, werden Sie dabei den Komfort des Backup-Modus zu schätzen wissen, der nur Dateien neueren Datums kopiert und Sie dabei nicht mit Dialogen wie „Datei existiert bereits" behelligt. Alternativ kann auch der Kobold als „Kopierknecht" angemeldet werden.

Findig

Vermißte oder verlegte Dateien bringt die parallel laufende Suchfunktion dank umfangreicher Filtermöglichkeiten schnell wieder ans Tageslicht. Und damit dieses Malheur nicht bei häufig benutzten Programmen auftritt, gibt es einen Schnellzugriff im Menü, über den Sie auch die Desktopfenster ohne Wühlerei direkt anwählen können. Sehr nützlich sind auch die von MagiC-Desk unterstützten *symbolischen Links* (auch bekannt als Alias), die Sie einfach per Drag & Drop anlegen können.

Komfortabel

Die rechte Maustaste hat ausgedient; die linke reicht zum Bedienen von MagiC-Desk vollkommen. Dazu wurde die Fensterbedienung an das MacOS angeglichen: Der Doppelklick auf ein Programm im inaktiven Fenster startet das Programm, holt aber nicht das Fenster nach oben.

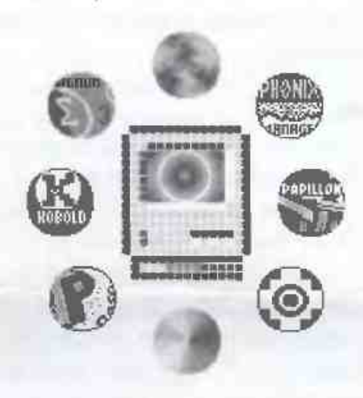
Für die Textdarstellung nutzt MagiC-Desk natürlich Vektorfonts – den Font dafür können Sie in der neuen Zeichensatzauswahl einstellen. Icons und Dateien verknüpfen Sie im Dienstprogramm *Applikat* intuitiv per Drag & Drop und begrenzen ganz nebenbei auch den Speicherhunger älterer Programme. Wenn Ihr Bildschirm bei alledem nicht in einem langweiligen Grau in Grau erscheinen soll, so kacheln Sie einfach den Desktophintergrund mit einer Grafik.

Dateisysteme mit langen Dateinamen werden ebenso wie der Medienauswurf von Disketten (auf dem Mac) oder von CD und Wechselplatte unterstützt[4]. Damit Sie Dateien schneller finden, selektiert der praktische Autolokator bereits Dateien im Fenster, während Sie den gesuchten Namen eintippen. Meist genügen schon die ersten beiden Zeichen, und Sie haben die Datei gefunden – selbst wenn das Verzeichnis sehr viele Dateien enthält.

[4] XHDI-kompatibler Festplattentreiber erforderlich

MagiCMac 1.2.7 

MagiCMac ist die Portierung des Betriebssystems MagiC auf den Macintosh. Mit MagiCMac verwandeln Sie Ihren Macintosh im Handumdrehen in einen superschnellen „Atari". MagiCMac läuft auf allen Macs mit 68030/68040-Prozessor (mindestens 8 MB RAM) oder Power PC-Chip (mindestens 16 MB RAM).



Zwei Welten

MagiCMac arbeitet parallel zur Mac-Software – mit einem Tastendruck wechseln Sie zwischen Mac und Atari. Da MagiCMac auf dem MacOS aufbaut, können Sie sowohl die Peripherie des Macs wie Festplatten, Modems und CD-Laufwerke als auch die Netzwerkfähigkeiten nutzen. Ohne eine Grafikkarte nachzurüsten, profitieren Sie von den zahlreichen Auflösungen der serienmäßigen Grafikhardware. Für Auflösungen mit mehr als 256 Farben, weitere Beschleunigung der Ausgaben und Ausdruck auf Apple-Druckern steht ein optimiertes NVDI/Mac zur Verfügung.

Plug & Pray

Um Ihre Daten auf den Mac zu überspielen, können Sie entweder normal formatierte DD- (720 kB) und HD-Disketten (1,4 MB) verwenden, oder Sie schließen einfach Ihre Atari-SCSI-Platte an den Mac. Diese kann dann direkt unter MagiCMac weiter verwendet werden.

MagiCMac wird zusammen mit MagiC-Desk ausgeliefert. Dieser leistungsstarke und bedienerfreundliche Desktop benötigt sehr wenig Speicher und unterstützt bereits serienmäßig lange Dateinamen. Wenn Sie auf der Suche nach einem schnelleren Rechner oder Notebook mit Farbdisplay sind, ist MagiCMac die richtige Wahl für Sie. „250 Mark lassen sich kaum besser investieren..." wie auch die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 28.1.96 meinte.

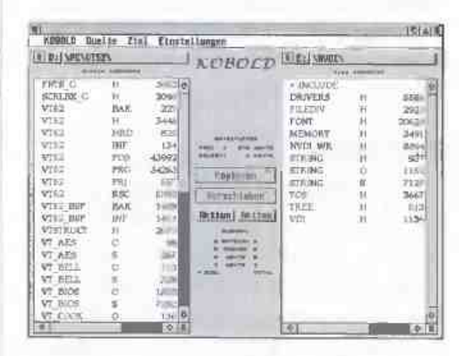
Kobold 3 

Kobold, der schnelle Dateikopierer, präsentiert sich in der Version 3.0 mit neuen Funktionen und einer handlichen Oberfläche im 3D-Look. Kobold führt Funktionen wie Kopieren, Verschieben, Löschen und Umbenennen von Dateien mit unglaublich hoher Geschwindigkeit aus und ist darum auch optimal für Backups auf Wechselplatten oder andere Festplatten geeignet.

Routinearbeiten, beispielsweise Backups, können Sie durch *Jobs* bequem automatisieren und dafür die Funktionstasten mit bis zu 20 Jobs belegen.

Benutzerfreundlich

Kobold arbeitet reibungslos mit MagiC und NVDI zusammen. In den Dateilisten können Sie den Font und die Größe des jeweiligen Fensters einstellen und dank Multitasking werkelt der Kobold auch im Hintergrund. Die komfortable Oberfläche wird durch die intelligente Pfadverwaltung mit abspeicherbaren Standardpfaden und die konsequente Integration von Drag & Drop abgerundet.



Vielseitig

Kobold enthält eine schnelle und flexible Formatierfunktion für alle gängigen Diskettenformate, d.h. einschließlich 11 Sektor-, HD- und ED-Formaten. Hintergrundformatierung wird ebenso wie Schnellinitialisierung unterstützt.

Hilfsbereit

Für den Fall, daß ausgerechnet auf Ihrer Festplatte der Fehlerteufel zugeschlagen hat, liegen Kobold 3 die Tools *Treecheck* und *Correct* bei.

Treecheck vergleicht Dateien und Verzeichnisse und untersucht sie auf Unterschiede und Fehler. Correct spürt Fehler in der Dateistruktur einer Diskette oder Festplatte auf und beseitigt sie.

Noch Fragen? 

Wichtige Informationen auf einen Blick ...

Upgrade

Mit dem Upgrade auf NVDI 4.1 erhalten Sie neue Programmdisketten und ein neues Handbuch. Bitte schicken Sie *nicht* Ihre Originaldiskette ein, sondern geben Sie nur die (neunstellige) Seriennummer an.

Cross-Upgrade

Cross-Upgrades benötigen Sie, wenn Sie Ihren Rechner mit einer von NVDI unterstützten Grafikkarte erweitern oder auf MagiCMac umsteigen. Bitte schicken Sie *nicht* Ihre Originaldiskette ein.

Aktionsbündel 

Wenn Sie ein Upgrade, Cross-Upgrade oder Fresh-Up bestellen, können Sie die weiter vorne beschriebenen ASH-Produkte zu besonders günstigen Konditionen beziehen.

Fresh-Up

Mit einem Fresh-Up können Sie die jeweils aktuelle Fassung Ihrer NVDI-Version beziehen. Das Fresh-Up von NVDI 4.0 auf 4.1 erhalten Sie kostenlos gegen Einsendung der NVDI 4-Diskette und eines *ausreichend* frankierten Rückumschlags. NVDI 4.0-Besitzer, die gleichzeitig ein anderes Produkt mit diesem Bestellschein ordern, erhalten von uns zum Selbstkostenpreis von 1,- DM eine Fresh-Up-Diskette mit der aktuellen NVDI-Version.

Versandkosten

Bei jeder Bestellung fallen natürlich Versandkosten an. Diese werden über zwei Pauschalen geregelt. Wenn Sie uns einen Scheck schicken, addieren Sie bitte 6,- DM für Porto und Verpackung. Bei Lieferung per Nachnahme berechnen wir 12,- DM.

P.S.

Die NVDI-News wurden mit ***papyrus*** auf einem Falcon 030 mit MagiC 4 und einem Apple Powerbook mit MagiCMac erstellt. Überschriften wurden in **Franklin Gothic** und der Text in *Original Garamond* gesetzt. Das Dokument wurde anschließend in 1270 dpi ausgegeben und belichtet.

Speedo ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bitstream Inc., TrueType ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc. Postscript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Inc.

Die meisten in den NVDI-News erwähnten Produkte sind in der Regel durch Warenzeichen geschützt. Das Fehlen gesonderter Hinweise bedeutet nicht, daß diese Produkte frei von Rechten Dritter sind.

NVDI-NEWS

Informationen aus erster Hand von Behne & Behne Systemsoftware · 20. März 1996

